



Grant Hendrik Tonne Niedersächsischer
Kultusminister

Hannover, 27. August 2020

Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

die Sommerferien liegen nun mittlerweile hinter uns und ich hoffe, auch Sie konnten etwas Abstand von einem sehr besonderen Schuljahr 2019/2020 gewinnen und sich ein wenig erholen.

In den Schulen sind die Vorbereitungen für das neue Schuljahr bereits lange getroffen worden, Absprachen sind erfolgt und die Schulen sind auf ein weiteres besonderes Schuljahr vorbereitet. Vor zwei Wochen haben wir uns das Infektionsgeschehen angesehen und sind gemeinsam mit dem Landesgesundheitsamt und dem Sozialministerium zu der Einschätzung gekommen, wie geplant mit Szenario A – dem **eingeschränkten Regelbetrieb** – zu starten. In den letzten zwei Wochen sind zwar die Infektionszahlen gestiegen – vor allem private Feiern und private Zusammenkünfte scheinen derzeit die Hauptursache für die steigenden Zahlen zu sein –, der Schulstart im eingeschränkten Regelbetrieb ist aber weiterhin möglich und wird auch, so habe ich es wahrgenommen, von einem Großteil der Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Schulleitungen und Lehrkräften ausdrücklich gewünscht.

Die Unsicherheiten, die das Coronavirus erzeugt, sind nachvollziehbar, aber das Virus ist beherrschbar. Wir nehmen den **Gesundheitsschutz** weiterhin sehr ernst und haben deshalb auch zum Schulstart ergänzende Basisinformationen mit aktualisierten Informationen und Hinweisen u.a. zu den Bereichen Meldekettten bei Verdachtsfällen, Mund-Nase-Schutz (MNS) sowie Vorbereitung auf die Schnupfen- und Grippezeit auf unserer Homepage veröffentlicht. Auch im eingeschränkten Regelbetrieb gilt: gründliches Händewaschen, soviel Abstand halten wie möglich und regelmäßiges, intensives Lüften sind weiterhin die Gebote der Stunde.

Wir haben den Schulen bereits zum Ende des letzten Schuljahres umfangreiche Hinweise, Hilfestellungen und **Leitfäden für den Schulstart** an die Hand gegeben, die – sollten Sie einen Blick darauf werfen wollen – alle auch auf der MK-Internetseite (Artikel: [Schule in Corona-Zeiten: So will Niedersachsen im neuen Schuljahr wieder starten](#)) zu finden sind.

Eine Frage, die mich hierzu wiederholt erreicht hat, ist, woher eine Schule wissen soll, wann ein Szenarienwechsel oder eine Schulschließung angezeigt ist. Hier stehen weder Schulleiterinnen und

Schulleiter, Lehrkräfte noch Eltern in der Verantwortung, denn es gilt in jedem Fall: über einen lokalen **Szenarienwechsel** entscheidet das örtliche Gesundheitsamt; über einen landesweiten Wechsel entscheidet die Landesregierung in Absprache mit dem Landesgesundheitsamt.

Die allermeisten Schulen werden im eingeschränkten Regelbetrieb mit vollständig anwesenden Klassen unterrichten. Es wird aber auch – das muss allen Beteiligten klar sein – einzelne Schulen oder einzelne Orte geben, wo ein zeitweiser Wechsel in Szenario B oder C – Schule im Wechselmodell oder Schließung einzelner Schulen – angezeigt sein wird. Die Schulen haben sich auch auf diese Möglichkeit vorbereitet. Die Erfahrungen, die wir in der Zeit der Schulschließungen und des schrittweisen Wiederauffahrens von Schule gemacht haben, werden wir dafür nutzen. Ich möchte aber auch ganz klar feststellen: Die Option Szenario B liegt derzeit nicht auf dem Tisch.

Zu Beginn des neuen Schuljahres wird es erstmal darauf ankommen, Schülerinnen und Schülern Zeit und Gelegenheit zu geben, anzukommen und gemeinsam die individuellen Erfahrungen aus dem zweiten Halbjahr des vergangenen Schuljahres zu reflektieren, die erreichten Lernstände zu ermitteln und mit allen Beteiligten darüber zu sprechen, wie auf die konkrete Situation vor Ort reagiert werden soll. Die Schulen bekommen in jedem Fall die nötige Freiheit, um angemessen und der Situation vor Ort entsprechend zu reagieren. Es gilt also für alle an Schule Beteiligten flexibel zu sein, einander Zeit zu geben und vor allem: Vertrauen zu haben. Niemand muss sich um Lerndefizite oder Abschlüsse sorgen, die Schulen sind vorbereitet und haben einen verlässlichen Rahmen für ihre Arbeit erhalten. Worauf es in Zeiten wie diesen ganz besonders ankommen wird, ist gelingende **Kommunikation**. Fragen Sie nach, wenn Ihnen etwas unklar erscheint, aber gehen Sie dabei immer davon aus, dass Schule – genau wie Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte – das Beste für Ihr Kind will! Und auch wenn sicher noch nicht alles gut ist, sind wir dennoch auf einem guten Weg. Gemeinsam wird auch das kommende Schuljahr gut gelingen, davon bin ich überzeugt! Ich werde mir erlauben, mich auch in den kommenden Wochen regelmäßig zu melden, um Sie bestmöglich auf dem Laufenden zu halten.

Auch an dem wichtigen Thema Distanzlernen arbeiten wir intensiv weiter; so wird die **Niedersächsische Bildungscloud**, die bereits 1.000 Schulen zur Verfügung steht, umgehend mit weiteren Lernapps, Lernsoftware und Diagnostik-Tools ergänzt, die auch für das häusliche Lernen geeignet sind. Die Plattform auf dem NiBiS (<http://www.lernenzuhause.nibis.de>) wird weiterhin ausgebaut und es wird eine Handreichung mit Best-Practice-Beispielen für das Lernen zu Hause erstellt und veröffentlicht.

Ein weiterer Punkt, der mir sehr am Herzen liegt, ist die duale Ausbildung. Noch immer gibt es gute Chancen, für das laufende Jahr einen Ausbildungsvertrag mit einem Betrieb abzuschließen. In

Niedersachsen waren Ende Juli noch rund **20.000 Ausbildungsstellen nicht besetzt**, so dass Betriebe noch Bewerbungen entgegennehmen. Sollte dies für Ihr Kind noch in Frage kommen, so unterstützen die Berufsberatungen der Agenturen für Arbeit und der Kammern (z. B. der Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern) gerne.

Erlauben Sie mir abschließend noch einen Hinweis zu der Diskussion um das **Tragen von Mund-Nase-Bedeckungen im Unterricht**. Ich möchte sehr deutlich betonen, dass wir dies derzeit nicht in Erwägung ziehen. Bei aller Wirksamkeit einer solchen Alltagsmaske wird durch das Tragen sowohl das Atmen als auch das Sprechen behindert. Zudem bedeutet das durchgängige Tragen gerade bei hohen Temperaturen eine große physische Belastung. Bei Wärme und längerer Tragzeit durchfeuchten Masken schnell, so dass bei einem normalen Schulalltag ein häufiger Wechsel erforderlich wäre. In Abwägung dieser und weiterer Gründe haben sich alle Bundesländer – mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen – gegen das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung im Unterricht entschieden. Mit den von uns ergriffenen Maßnahmen haben wir umfangreiche Vorsorge getroffen, eine Verpflichtung zur Mund-Nase-Bedeckung im Unterricht ist daher nicht erforderlich.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle noch den Hinweis auf die Hotlines der Niedersächsischen Landeschulbehörde. Die Hotlines sind auch am Wochenende zu bestimmten Zeit besetzt. Nähere Informationen können Sie ebenfalls den Basisinformationen entnehmen, die Sie auf unserer Homepage finden.

Ich bin davon überzeugt, dass es uns gemeinsam gelingen wird, auch die kommenden Herausforderungen zu meistern. Haben Sie Vertrauen, versuchen Sie zuversichtlich nach vorne zu blicken und machen Sie Ihren Kindern Mut für einen gelingenden Start in das neue Schuljahr! Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz und Ihr Engagement! Ihnen und Ihren Familien alles Gute, bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Prof. Dr. ...'.